Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 35 (1973)
Heft: 3

Artikel: Meine Werkstatt hilft mir immer mehr Geld sparen
Autor: Fehlmann, Hans-Ulrich
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1070280

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meine Werkstatt hilft mir immer mehr Geld sparen

von Hans-Ulrich Fehlmann, Kursleiter SVLT

Die finanzielle Belastung durch Reparaturkosten wächst in jedem Betrieb mit zunehmender Mechanisierung. Wegen der Kostenexplosion auf dem Lohnsektor werden besonders die zeitraubenden Reparaturen an älteren Landmaschinen unverhältnismässig teuer. Eine Verminderung dieser Kosten ist durch entsprechende Ausbildung in Kursen und durch die Anschaffung von, den Fähigkeiten entsprechenden, Werkzeugen gut möglich. Ein gewisser Grundstock an Werkzeugen besteht ja auf jedem Betrieb in den zu den Maschinen gelieferten Werkzeugen.

Ich will versuchen, das mögliche Wachsen einer bäuerlichen Werkstatt aufzuzeigen.

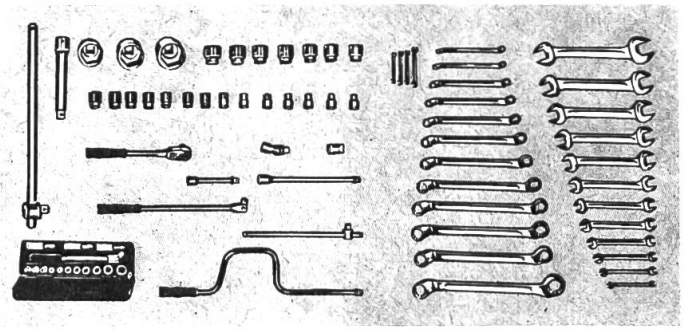
In den meisten Fällen dient die Traktorgarage als Werkstattraum. Dadurch wird auch der erste Schwerpunkt anzuschaffender Werkzeuge bestimmt.

Viele Reparaturarbeiten können selber ausgeführt werden, wenn die nötigen Kenntnisse, das erforderliche Werkzeug und der geeignete Raum zur Verfügung stehen.

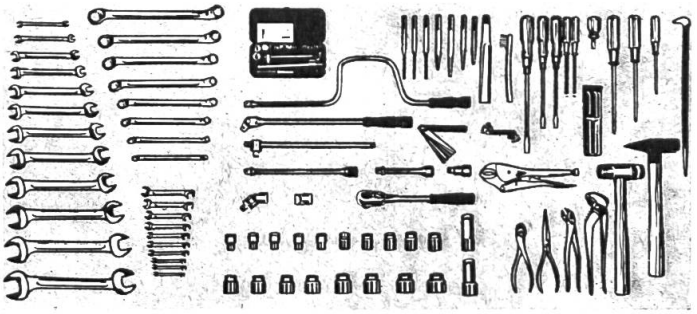
Die Traktor- und Autogarage eignet sich sehr oft gut zum Ausbau als Werkstatt.

Die Schraubenschlüssel

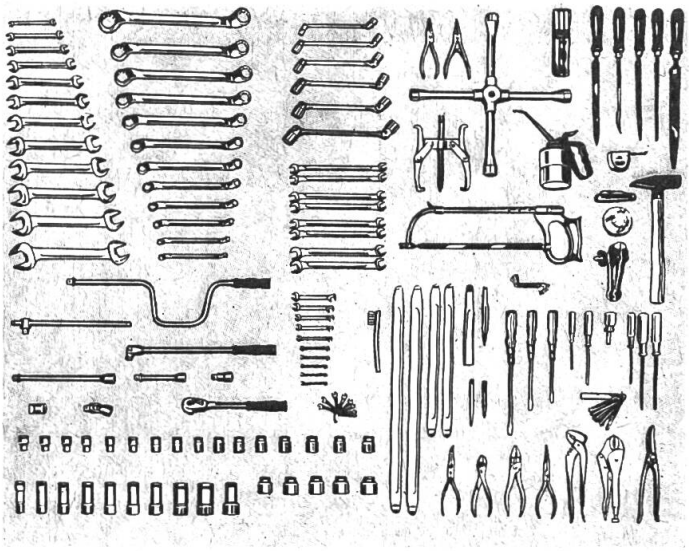
Nach einigem Aerger mit den gewöhnlichen Werkzeugstahlschlüsseln werden nacheinander Gabel-, Steck- und Ringschlüssel gekauft.



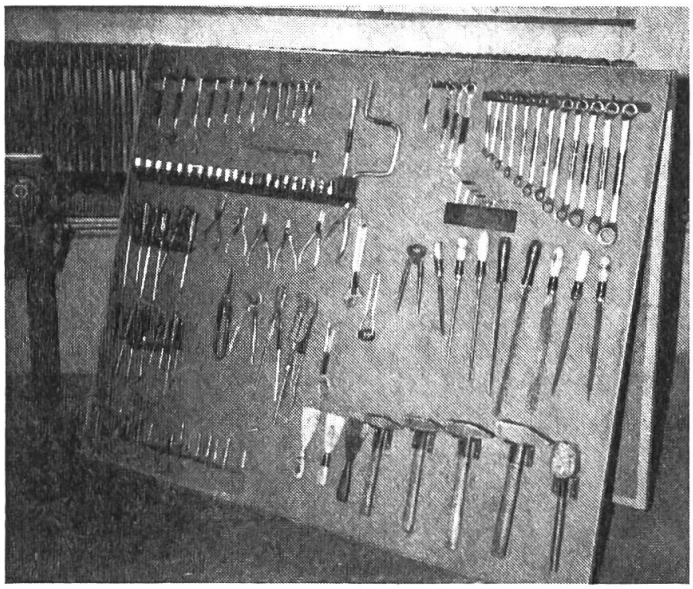
Der Grundstock des Werkzeuges: Gabel-, Ring- und Steckschlüssel . . .



. . . kann nach und nach erweitert werden . . .



... bis die Kenntnisse oder die Finanzen des Benützers Einhalt gebieten.

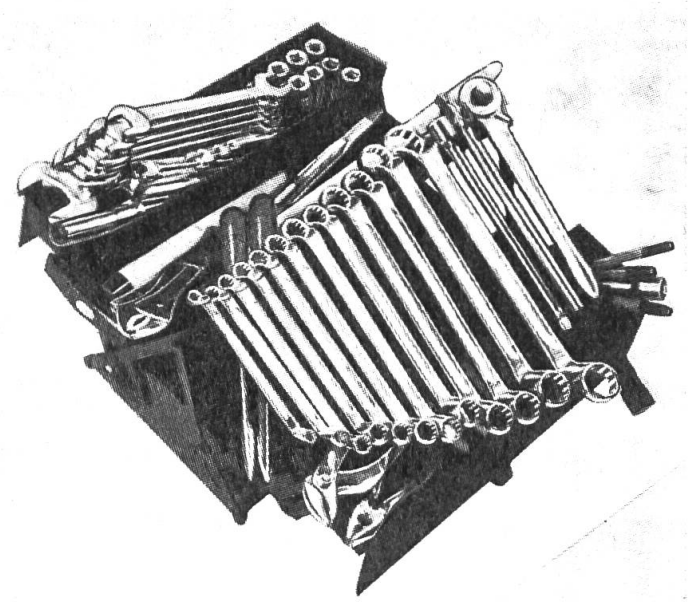


Die fahrbare Werkzeugwand kann auch ausserhalb der Werkstatt benützt werden.

Eine gute Chrom-Vanadium-Qualität macht sich hier bezahlt. Ergänzt werden sie durch diverse Helfer.

Die Aufbewahrung

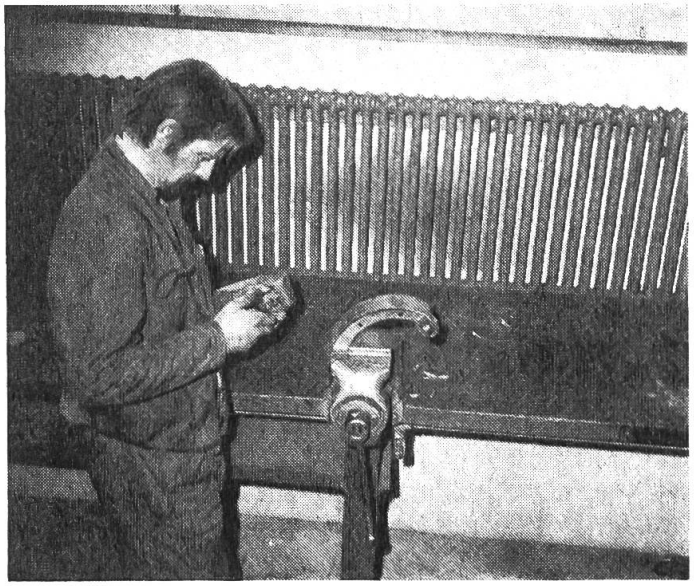
wird hauptsächlich durch die Lage der Werkstatt innerhalb des Betriebes bestimmt. Eine Werkzeug-Wand bietet eine vorzügliche Kontrollmöglichkeit über das lückenlose Vorhandensein der Werkzeuge. Zu oft kommt es nämlich vor, dass einzelne Schlüssel bei Reparaturobjekten liegen bleiben. Werden Reparaturen in der Werkstatt ausgeführt, ist das Aufräumen leicht. Muss jedoch wegen Platzmangels ausserhalb des Einstellraumes gearbeitet werden, dient als Aufbewahrungsort besser eine Werkzeugkiste. Darin lässt sich auch ein Notfallwerkzeug unterbringen. Beim Werkzeugkauf kommt es oft wie am Tisch, der Appetit kommt mit dem Essen. Nachdem anfänglich nur kleine Servicearbeiten gemacht werden, unternimmt man immer mehr. Bald schon benötigt man einen Kompressor. Später werden einfache Ersatzteile ausgewechselt. Dafür und um Sekundärreparaturen zu vermeiden, sollte sich jeder in entsprechenden Kursen weiterbilden.



Der 5-teilige Werkzeugkasten ist bei Montagearbeiten unentbehrlich.

Amboss, Werkbank und Schraubstock

Nach kurzer Zeit werden Meissel und Durchschläge vermisst. Als Arbeitsunterlage (Amboss) kann ein auf einem Holzklotz befestigtes Doppel-T-Stück grösserer Dimension gute Dienste leisten. Zum Vorbereiten von Werkstücken (Arbeiten mit Feile, Säge usw.) benötigt man einen Schraubstock. Nicht ein allzu kleines Ding, sondern ein Exemplar mit mindestens einer Backenbreite von 100 mm. Ob er aus Stahlguss oder im Gesenk geschmiedet sein soll, ist eher eine Preisfrage.



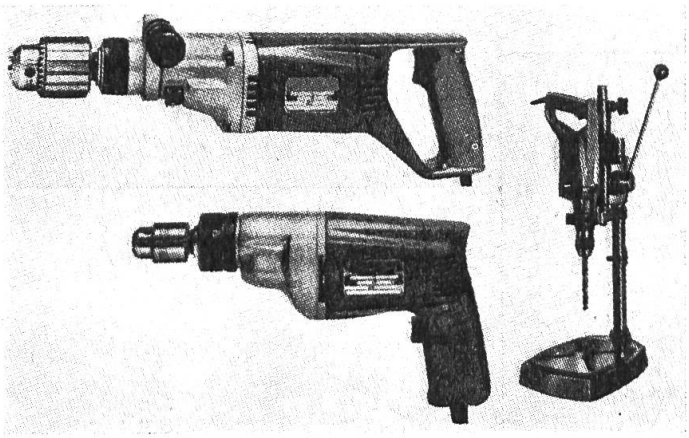
Solide Werkbank mit Schraubstock.

Ein Schraubstock will irgendwo festgemacht sein. Am besten geschieht dies an einer soliden Werkbank. Diese lässt sich in einfacher Weise selbst herstellen.
Nun ist auch der Zeitpunkt gekommen (sofern dies nicht von Anfang an geschehen ist), zu überlegen, wo die Werkstatt feuerfest und ohne eingelagerten Treibstoff plaziert werden kann. Der Ankauf von funkensprühenden Geräten ist sicher nähergerückt.

Schleifmaschine und Bohrmaschine

Die Anschaffung der Schleifmaschine lässt sich aus Sparsamkeitsgründen meist stark hinausschieben. Die Bohrmaschine kann diese Lücke zwar nicht schliessen, aber gelegentlich gewisse Arbeit übernehmen. Sie sollte folgende Mindest-Anforderungen erfüllen:

- Bohrleistung in Stahl 13 mm
- SEV Prüfzeichen
- Schutzisoliert
- Leistungsaufnahme mindestens 350 Watt
- Schlagbohrfest (evtl. nachträglicher Anbau eines Schlagbohrzusatzes)



2-Gang-Bohrmaschine, oben mit Spatengriff, unten mit Pistolengriff, rechts, eingespannt in Bohrständer.

Die grossen Typen der sog. Bastlermaschinen genügen in der Regel. Der eingebaute Schleifgang kann oft zusätzlich gebraucht werden. Auch ein passender Bohrständer kann sehr gute Dienste leisten.

Gewindeschneiden

Wiederum zeigen sich neue Möglichkeiten oder Notwendigkeiten, nämlich das Gewindeschneiden. Da dieses Werkzeug im Verhältnis zu seinen Anwendungsmöglichkeiten eher teuer ist, muss sein Ankauf gut überlegt werden. Vor allem ist darauf zu achten, dass nur die gebräuchlichsten Grössen gekauft werden (6, 8, 10, 12 mm metrisches Gewinde). Bei den heute im Maschinenbau oft verwendeten Stahlschrauben (8 G 10 K usw.) darf ein gewöhnliches Schneidzeug nicht eingesetzt werden.

In der nächsten Nummer wird u. a. vom Schweissen die Rede sein.

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik-SVLT, Altenburgerstrasse 25, 5200 Brugg/AG, Tel. 056 / 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich — Postadresse «Schweizer Landtechnik», Postfach 210, 5200 Brugg/AG.
Inseratenregie: Hofmann-Annoncen, Postfach 17, 8162 Steinmaur/ZH — Tel. (01) 94 19 22 - 23.
Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 16.—. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten.

Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern.

Die Nr. 5/73 erscheint am 21. März 1973
Schluss der Inseratenannahme ist am 28. Febr. 1973
Hofmann-Annoncen, Postfach 17, 8162 Steinmaur ZH
Telefon (01) 94 19 22 - 23